

Behinderten- einrichtung Ilan

Das Behindertenheim Ilan in Jerusalem, eine Einrichtung für Körperbehinderte, ist eine von derzeit zehn Einsatzstellen, wo die Volontäre von DIENSTE IN ISRAEL tätig sind.



Dov Ehrlich

Ansprechpartner für unsere Volontäre im Ilan ist der Sozialarbeiter Dov Ehrlich: **Seit fast 16 Jahren** arbeiten wir mit „Hagoshrim“ zusammen und haben seitdem Dutzende von Volontären bei uns beschäftigt.

Die meisten der Volontäre sind direkt mit der körperlichen

Pflege der behinderten Bewohner beschäftigt; die Jungs betreuen die Männer, die Mädchen die Frauen. Die Tatsache, dass junge Menschen von weither kommen, um auf freiwilliger Basis zu helfen, vermittelt den behinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Gefühl von Wertschätzung und Zufriedenheit. Viele Volontäre schließen persönliche Freundschaften zu den Heimbewohnern und halten auch nach ihrer Volontärszeit Kontakt zum Ilan.

Die Arbeit mit behinderten Menschen bringt neben der körperlichen Anstrengung oft auch eine seelische Belastung mit sich. Die Gespräche, die ich als Sozialarbeiter mit den Volontären führe, helfen ihnen in der Regel, viele Dinge besser zu verstehen und leichter zu ertragen. Da mir das Wohlergehen nicht nur der Heimbewohner, sondern auch der Volontäre am Herzen liegt, organisiere ich regelmäßig gemeinsame Unternehmungen.

Ich bin dankbar für die Zusammenarbeit mit „Hagoshrim“. In einer Welt, in der so viel Ungerechtigkeit und Bosheit herrschen, wirkt die Arbeit der Volontäre wie eine Kerze in der Dunkelheit.

Buchtipps



Steffi Baltes, Gebet für das Heilige Land, Francke Verlag, Marburg 2004, 80 Seiten, ISBN 3-86122-670-7, 4,95 Euro



Behinderteneinrichtung Ilan, Jerusalem

Gegenwärtig arbeiten dort Laura Bergholz, Anna Klassen, Manuel Linde und Jonas Schwarzwälder:

Aloa, ich bin Laura, 20 Jahre alt und komme aus Cottbus. Schon der eine Monat hier in Israel war eine intensive



Laura Bergholz

Zeit für mich. Das Land, die Arbeit mit den Behinderten und manchmal auch das WG – Leben sind eine echte Herausforderung. Aber eine, die sich lohnt anzunehmen. In der kurzen Zeit habe ich schon so viele tolle, interessante, aber auch lehrreiche Erfahrungen gemacht. Alles in allem fühle ich mich sehr wohl und bin dankbar, hier zu sein.

Shalom, mein Name ist Anna und ich bin 20 Jahre alt. In Deutschland wohne ich in Brakel (NRW) und zurzeit bin ich für 12 Monate als Volontärin in Israel. Am Anfang war es schon Schock pur und eine komplette Umstellung. Neues Land, neue Leute, neue Patienten ... Gott hat bei mir echt Wunder bewirkt! Im ersten Moment wollte ich hier nur weg. Zurzeit ist es echt so, dass ich meine Patienten auf der Station total gern hab. Was ich total schön finde ist, dass man hier lernt, einen Menschen nicht



Anna Klassen

nach seinem Äußerlichen zu beurteilen, sondern echt schaut, was in ihm steckt. Und dann fängt man an, sie zu lieben ...

Hi Leute, mein Name ist Manuel, ich bin 20 Jahre alt und ich komme aus Bielefeld. Ich bin jetzt acht Monate hier im Ilan und die Zeit war für mich zumindest in den ersten zwei Monaten sehr anstrengend, was die Arbeit angeht. Das Arbeiten mit Behinderten ist für mich eine total

neue Erfahrung und ich bin froh, dass ich diesen Schritt gewagt habe und hier meinen Zivildienst ableiste.

Hallo, ich bin Jonas, 20 Jahre alt. Ich danke Gott, dass ich diese Arbeit für



Manuel Linde



Jonas Schwarzwälder

ihn und für sein Volk Israel tun darf. Manchmal ist es für mich ganz normal, dass hier viele Leute sind, die nicht alleine aufstehen können, nicht hingehen können, wohin sie wollen und auch nicht essen können, wann sie wollen. Aber oft denk ich: Das kann nicht wahr sein, das darf eigentlich nicht sein, dass sie an ihren Rollstuhl gefesselt sind. (...). Abgesehen davon hab ich auch viel Spaß mit meinen Leuten.